



Grundschule Hohenhausen
Hohle Straße 5
32689 Kalletal

Tel.: 05264 / 64 77 10
Fax: 05264 / 64 77 11
E-Mail: gs.hohenhausen@kalletal.de
www.gshohenhausen.de



Grundschule Hohenhausen

von A bis Z

(Stand: 08.01.2018)

Anmeldung

Die Gemeinde Kalletal informiert alle Eltern schulpflichtig werdender Kinder schriftlich über das Anmeldeverfahren.

Die Schulanmeldung für die Kinder, die zum folgenden Schuljahr an der Grundschule Hohenhausen angemeldet werden sollen, erfolgt bis zum 15. November des Vorjahres. In einem ersten Schritt melden die Erziehungsberechtigten ihr Kind im Sekretariat der Schule an. Daraufhin werden Zeiten vergeben, zu denen Eltern und Kind zu einem Aufnahmegespräch in die Schule kommen.

Im Rahmen dieses Gesprächs wird festgestellt, ob die Kinder die deutsche Sprache hinreichend beherrschen, um erfolgreich am Unterricht teilnehmen zu können. Gegebenenfalls werden entsprechende Fördermaßnahmen eingeleitet bzw. Empfehlungen für logopädische oder ergotherapeutische Unterstützung ausgesprochen.

Anfangsunterricht

Alle Kinder wollen lernen, sind wissbegierig und neugierig auf Neues. Diese Lernfreude wollen wir erhalten. Die Kinder kommen in die Schule und müssen sich erst einmal orientieren. Deshalb wird in den ersten Tagen zunächst die Schule erkundet. Die Kinder lernen ihre Lehrerinnen und Lehrer und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler kennen. Es muss sich eine Klassengemeinschaft – nach dem Motto: Einzelne und doch ein Ganzes – bilden. Ganz bewusst geben wir den Kindern dafür in ihren ersten Schulwochen Angebote, Raum und Zeit.

Um den Start zu erleichtern, gibt es in der ersten Schulwoche einen stundenreduzierten Unterricht (2. – 4. Unterrichtsstunde) bei der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer.

Aufnahme

Ziel ist die Aufnahme aller schulpflichtigen Kinder. Nur aus erheblichen gesundheitlichen Gründen kann die Schulleiterin ein Kind für ein Jahr zurückstellen. Sie entscheidet darüber auf der Grundlage des schulärztlichen Gutachtens.

Aufsicht

Unsere Schulkinder werden auf dem Schulhof vor Unterrichtsbeginn ab 7.35 Uhr von Lehrerinnen und Lehrern beaufsichtigt. In der ersten großen Pause sind zwei Aufsichten auf dem Schulhof, in der zweiten großen Pause werden die Kinder von einer Lehrkraft beaufsichtigt. Während der Unterrichtszeiten und während der Pausen darf das Schulgelände nicht verlassen werden. Für die Fahrschülerinnen und Fahrschüler gibt es zu allen Abfahrzeiten der Busse aufsichtführende Lehrkräfte.

Betreuung

An unserer Schule gibt es drei unterschiedliche Möglichkeiten, sein Kind auch außerhalb der Unterrichtszeiten betreuen zu lassen. Alle drei Betreuungsformen stehen

unter der Trägerschaft „DRK-Jugendhilfe und Familienförderung in Lippe GmbH“. Auf diese Weise können Synergien (individuelle Förderbedarfe, Fachqualifikation, übergreifende Kommunikation, Nutzung von Zeit- und Personalressourcen) gezielt aufgegriffen und umgesetzt werden. Die Höhe der jeweils anfallenden Kosten kann in der OGS erfragt werden.

- Unsere „**Sturmbude**“ (**VG**) betreut die Kinder in der Zeit von 7.00 – 13.00 Uhr. Hier können die Kinder spielen, basteln, frühstücken und, wenn sie möchten, auch ihre Hausaufgaben machen.
- Unsere „**VG-max**“ bietet den Kindern wöchentlich an zwei festen Tagen (z.B. montags und mittwochs) ein ganztägiges Betreuungsangebot und erfolgt zeitgleich zu OGS-Betreuungszeiten. Der Monatsbeitrag beinhaltet die Mittagsverpflegung und Getränke sowie die Möglichkeit der Ferienbetreuung an beiden Tagen.
- Unsere **OGS** (Offene Ganztagschule) bietet den Kindern neben individuellen Förderangeboten und der Hausaufgabenhilfe ein vielseitiges Programm kreativer, sportlicher oder musisch-ästhetischer Aktivitäten sowie Projekte zur Persönlichkeitsstärkung an. In der Mensa erhalten die Kinder ihr Mittagessen in einem Raum, in dem nur die OGS-Kinder speisen.
Der Monatsbeitrag richtet sich nach dem Einkommen der Erziehungsberechtigten.

Busse

Ein Teil unserer Schülerinnen und Schüler wohnt mehr als zwei Kilometer von der Schule entfernt. Diese Kinder sind berechtigt, mit dem Bus zur Schule zu kommen. Sie erhalten zu Beginn des Schuljahres Busfahrkarten für jeden Monat des Schuljahres. Die Karten des jeweiligen Monats müssen die Kinder immer bei sich haben. Außerdem erhalten die Eltern zusammen mit den Fahrkarten einen gültigen Fahrplan ausgehändigt.

Alle Busse starten am Busbahnhof des Schulzentrums Hohenhausen. Die Buslinien sind farbig gekennzeichnet und mit bestimmten Buchstaben versehen, so dass sich die Kinder orientieren können.

Schulanfängerinnen und Schulanfänger werden bis zu den Herbstferien von der Lehrerin oder dem Lehrer zum Bus begleitet, damit sie Sicherheit gewinnen.

Bücherei

In unserer Schule haben wir eine Schülerbücherei, die von unserer Sekretärin Frau Hollensteiner und einigen Eltern betreut wird. Die Bücherei hat an drei Tagen in der Woche (Montag, Mittwoch, Donnerstag) in der ersten großen Pause geöffnet. Unsere Schülerinnen und Schüler können, nachdem sie sich angemeldet haben, kostenlos Bücher ausleihen. Bei der Neuanschaffung von Büchern unterstützt uns unser Förderverein.

Viele der Bücher können nach dem Lesen auch mit der PC-Lesesoftware Antolin bearbeitet werden.

Mit der Gemeindebücherei „Corves Mühle“ bestehen Kooperationen durch Büchereibesuche, Lesungen oder Aktionen zum Welttag des Buches.

Computer

An unserer Schule gibt es einen Computerraum sowie Computer in den Klassenräumen. Da der PC neben Duden, Lexika oder Fachbüchern ein wichtiges Medium zur Informationsbeschaffung und Recherche ist, werden die Kinder bereits im zweiten Schulbesuchsjahr an die Arbeit mit dem PC herangeführt.

Eigentum

Nach Möglichkeit sollten alle persönlichen Dinge mit dem Namen des Kindes versehen werden. Fundsachen werden bei uns etwa ein Jahr aufgehoben, danach werden sie nach „Eben-Ezer“ gegeben.

Elternbriefe

Über wichtige Termine, Aktivitäten und Vorhaben der Schule werden die Eltern durch Elternbriefe informiert. Es ist daher wichtig, regelmäßig in den „Elternbriefkasten“ oder in das Lerntagebuch des Kindes zu schauen.

Elterncafé

Das Elterncafé findet halbjährlich statt. Es dient der Intensivierung der Kommunikation und Information zwischen Schule und Elternhaus. Ausgewählte Themen, wie z. B. der Englischunterricht oder die Leistungsbeurteilung werden inhaltlich aufgegriffen. Darüber hinaus bieten diese Treffen auch immer wieder Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre situative oder persönliche Belange anzusprechen.

Elternsprechtage

An unserer Schule sind in der Regel zwei Elternsprechtage pro Schuljahr vorgesehen. Die Elternsprechtage finden außerhalb der Unterrichtszeit statt. Dienstags ist der Haupttag, darüber hinaus bieten die Kolleginnen und Kollegen individuelle Sprechzeiten an. An diesen Tagen haben die Eltern Gelegenheit, mit den Lehrerinnen und Lehrern in Einzelgesprächen über die Lernentwicklung, den Leistungsstand und die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Kinder zu sprechen. Die Kinder sollen ebenfalls durch die Schülersprechstunde in die Beratung mit eingebunden werden. Wird außerhalb der Elternsprechtage ein Gespräch gewünscht, können die Eltern einen Termin vereinbaren oder die Sprechzeiten der einzelnen Kolleginnen und Kollegen nutzen. Eine kurze Notiz im Mitteilungsheft / Lerntagebuch des Kindes reicht aus.

Elternmitwirkung

Alle Eltern, deren Kinder dieselbe Lerngruppe oder Klasse besuchen, treffen sich in der Regel in jedem Halbjahr einmal zur Klassenpflegschaftssitzung, um alle Angelegenheiten der Klasse zu beraten. Bei der ersten Klassenpflegschaftssitzung im Schuljahr wählen sie auch ihre Vorsitzenden, die die Belange der Klasse innerhalb der Schule vertreten. Außerdem wird ein Elternvertreter festgelegt, der mit beratender Stimme an den Klassenkonferenzen teilnimmt.

Auf Schulebene entsenden alle Eltern ihre Vertreter in die Schulpflegschaft. Aus der Mitte dieser Elternvertreter wird die/der Schulpflegschaftsvorsitzende gewählt.

In der Schulkonferenz, dem obersten Mitwirkungsorgan der Schule, sind neben der Schulleitung Eltern und Lehrerinnen und Lehrer in gleicher Anzahl vertreten (6 Elternvertreter – 6 Lehrer/innen). Die Schulkonferenz entscheidet über eine Vielzahl schulischer Angelegenheiten. Hierzu gehören z. B. die Organisationsform der Schuleingangsphase, Einführung neuer Unterrichtskonzeptionen / Lehrwerke, die Verwendung von Geldern und die Wahl der Schulleitung.

Ferien

Die Ferientermine können auf der Schulhomepage nachgelesen werden. Am letzten Tag des ersten Schulhalbjahres und am letzten Schultag vor den Sommerferien findet ein verkürzter Unterricht statt.

Außerdem stehen den Schulen in NRW bewegliche Ferientage zur Verfügung. Diese

Tage stimmen die Kalletaler Schulen miteinander ab. Auch diese Termine können der Homepage entnommen werden.

Beurlaubungen unmittelbar vor oder nach den Ferien sind nicht vorgesehen.

Feste

Aktivitäten und Veranstaltungen gibt es an unserer Schule das ganze Jahr über. Dazu gehören Vorträge zu unterschiedlichen Themenbereichen, Wandertage, Unterrichtsgänge, Autorenlesungen, Rodeltage, Theateraufführungen, Projekte sowie große und kleine Feste, die gemeinsam mit Eltern und dem Förderverein geplant und durchgeführt werden.

Jedes Kind soll in seiner Grundschulzeit einmal ein Schulfest erleben, aber auch ein Hallensportfest, ein Sportfest im Freien und / oder einen Sponsorenlauf.

Alle vier Jahre findet eine Projektwoche mit dem Schulzirkus „Oskani“ statt, die mit öffentlichen Zirkusvorstellungen endet.

Förderung (individuelle)

Die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler ist zentrale Leitidee des Schulgesetzes. Sie kann in innerer Differenzierung oder auch in äußerer Differenzierung (Lernstudio, LRS-Förderung, Förderung bei Rechenschwäche, Deutsch- und Matheprofis, ...) erfolgen.

Die Weiterentwicklung der individuellen Förderung ist Kernstück der pädagogischen Arbeit an der Grundschule Hohenhausen. So haben wir für unser Förderkonzept 2007 das vom Land NRW vergebene Gütesiegel „Individuelle Förderung“ erhalten.

Wir fordern sowohl im Unterricht als auch durch äußere Fördermaßnahmen Kinder zum Lernen heraus und fördern ggf. entsprechende Bedarfe.

Für die SEP I steht den Kindern eine Diplomsozialpädagogin mit z.Zt. 11 Wochenstunden, als Teampartnerin oder für eine gezielte Wahrnehmungs- oder Feinmotorikförderung zur Verfügung. Außerdem haben die Kinder der 3. u. 4. Klassen die Möglichkeit, ihren Neigungen, Interessen und Stärken entsprechend an Projekten aus dem Neigungsförderband teilzunehmen.

Weiterhin besteht Gelegenheit, am herkunftssprachlichen Unterricht in Russisch teilzunehmen. Er wird zurzeit in Lemgo erteilt.

Darüber hinaus arbeitet eine Förderschullehrkraft bei uns im Unterricht, in Fördergruppen und an Förderplanungen mit.

Förderverein

Zur Unterstützung des Schullebens und zur Ermöglichung zahlreicher Aktivitäten engagieren sich viele Eltern freiwillig in unserem Förderverein. Der (Mindestjahres-) Beitrag beträgt 12,00 €. - Über lange Jahre schon hilft der Förderverein der Grundschule Hohenhausen bei der Finanzierung z.B. von Autorenlesungen, Pausenspielzeug, dem Projekt „Ich-Stärkung“, bei Schulfesten und vielen anderen Aktivitäten.

Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

Hausaufgaben

Hausaufgaben ergeben sich aus dem Unterricht, sie können weiterführend und auch wiederholend sein. Es kann auch Tage geben, an denen es keine Hausaufgaben zu bearbeiten gibt. Vor Feiertagen, vor Ferientagen und freitags werden grundsätzlich keine Hausaufgaben gegeben. Fehlendes soll aber aufgearbeitet bzw. nachgeholt werden.

Die Dauer der Hausaufgaben ist festgelegt auf:

SEP	etwa 30 Minuten
Klasse 3/4	etwa 45 Minuten

Hausmeister

Die Grundschule Hohenhausen liegt innerhalb des Schulzentrums, in dem zwei Hausmeister tätig sind, Herr Bernd Kretschmer und Herr Ralf Diekmann.

Homepage

Die Homepage unserer Schule wird von Kindern aus den 4. Schuljahren und Lehrerinnen mitgestaltet und regelmäßig aktualisiert. Ansprechpartnerinnen sind Frau Meise und Frau Traeger.

Klassenfahrt

Klassenfahrten oder mehrtägige Wanderfahrten dienen dazu, dass die Kinder sich auch außerhalb des Unterrichts als Gruppe mit gemeinsamen Zielen und Interessen erleben. Im Mittelpunkt von Klassenfahrten steht daher das soziale Lernen. Aber auch

fachliches Lernen in Projekten ist Teil einer Klassenfahrt. Klassenfahrten sind Unterricht am anderen Ort und für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis.

An der GS Hohenhausen besteht der Beschluss, dass das Fahrtziel in der näheren Umgebung liegen soll, es sind in der Regel zwei Übernachtungen vorgesehen.

Die Kosten werden so gering wie möglich gehalten. Bei Problemen können sich Eltern gern mit der Schulleitung oder der Klassenleitung in Verbindung setzen.

Kompetenzerwartungen

Die Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW legen die verbindlichen Kompetenzerwartungen der Grundschularbeit für das Ende der SEP und des vierten Schuljahres fest. Diese bilden die Grundlage für ein erfolgreiches Weiterlernen und dienen somit als Basis für die Unterrichtsinhalte und die individuelle Förderplanung.

Kooperation mit den weiterführenden Schulen

Um einen möglichst nahtlosen Übergang zwischen der Grundschule und der Sekundarstufe I zu schaffen, gibt es eine verlässliche Zusammenarbeit zwischen allen Institutionen. Überdies gibt es regelmäßige Treffen zwischen den Schulleitungen der Grundschule und der Jacobischule als Schule vor Ort.

Kooperation: Kindertageseinrichtungen – Grundschule

Um den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule möglichst fließend zu gestalten, besteht ein enger Kontakt zwischen den Einrichtungen und der Grundschule, wie Leitungstreffen, gegenseitige Hospitationen, gemeinsame Vorträge, Infoabende, Elterncafé, Elternsprechzeit mit Eltern, Erzieherinnen und Schulleitung nach der Schulanmeldung, Teilnahme an der Einschulungsfeier etc.

Kopierer

Der Kopierer befindet sich in der Teeküche und kann bei Bedarf von allen genutzt werden. Es wird um einen sparsamen Papierverbrauch gebeten. Unsere Schülerinnen und Schüler dürfen den Kopierer nicht selbstständig benutzen.

Krankheit

Ist eine Schülerin oder ein Schüler erkrankt, so muss die Schule möglichst vor Unterrichtsbeginn telefonisch informiert werden. Wenn das Kind wieder gesund ist,

muss es eine schriftliche Entschuldigung mit zur Schule bringen. Falls eine Mitschülerin und ein Mitschüler Hausaufgaben weiterleiten soll, so sollte das im Vorfeld besprochen werden.

Kann eine Schülerin oder ein Schüler nicht am Sportunterricht teilnehmen, so wird um eine kurze schriftliche Mitteilung gebeten.

Lehrerinnen und Lehrer

Das Kollegium der Grundschule Hohenhausen besteht z.Zt. aus 12 Lehrerinnen, einem Lehrer, einer Förderschullehrerin, einer Diplom-Sozialpädagogin, einer Schulsozialarbeiterin und einer Lehramtsanwärterin.

Lerntagebuch

Ab dem zweiten Halbjahr des ersten Schuljahres führen unsere Schülerinnen und Schüler ein Lerntagebuch. Hier werden die Hausaufgaben notiert. Gleichzeitig sollen die Schülerinnen und Schüler ihr Lernverhalten reflektieren. So schätzen sie ihr persönliches Arbeits- und Sozialverhalten wöchentlich selbst ein. Es gibt aber auch ein Mitteilungsfeld für Lehrkräfte und Eltern. Dies soll den Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus fördern.

Paten

Die Schulanfänger (SEP I) werden von Schulpaten betreut. Diese Aufgabe wird von Kindern aus den 4. Schuljahren gern übernommen. Primär betreuen die Paten die Schulanfänger in den Pausen. Es werden aber auch kleine gemeinsame Aktionen durchgeführt, wie zum Beispiel Vorlesen für die Schulanfänger oder gemeinsame Spielstunden, in denen z. B. die Spielgeräte aus dem Spielkeller genutzt werden.

Pausen

In der großen Pause steht den Schülerinnen und Schülern ein Pausenhof zur Verfügung. Bei trockenem Wetter gibt es noch eine große Auswahl an Pausenspielzeug, das von Viertklässlern eigenverantwortlich ausgegeben und wieder eingesammelt wird. Um sich ein Spielzeug ausleihen zu können, müssen Spielmarken (zum Preis von 2 €) erworben werden.

Regenbogengruppe

Unsere Flüchtlingskinder nehmen in einigen Wochenstunden am Unterricht der internationalen Förderklasse teil. Ziel ist es, die sprachlichen Kompetenzen zu fördern und zu stärken.

Religionsunterricht: evangelisch

Die Grundschule Hohenhausen führt evangelischen Religionsunterricht durch. Das bedeutet für die Praxis, dass evangelische, katholische und Schülerinnen und Schüler anderer oder ohne Religionszugehörigkeit gemeinsamen Religionsunterricht erhalten. Eltern, die mit dieser Form des Unterrichts nicht einverstanden sind, müssen sich mit der Schulleiterin in Verbindung setzen.

Religionsunterricht: mennonitisch nach den Grundsätzen der Brüdergemeinden

Das Ministerium hat im Schuljahr 2016 / 2017 entschieden, dass unsere Schule an dem Schulversuch, Religionsunterricht nach den Grundsätzen der mennonitischen Brüdergemeinden in NRW einzuführen, teilnimmt. Es sind 11 Grundschulen in NRW ausgewählt worden, die mindestens 20 Schülerinnen und Schüler mit der Bekenntniszugehörigkeit zu den mennonitischen Brüdergemeinden in NRW unterrichten, an dem Schulversuch teilzunehmen. Der Religionsunterricht ist ordentliches Schulfach mit wöchentlich zwei Stunden. Der Unterricht wird derzeit noch auf der Grundlage des Lehrplans für den evangelischen Religionsunterricht an Grundschulen durch Herrn Klassen als Lehrkraft der Religionsgemeinschaft der Brüdergemeinde erteilt. Teilnehmen können an diesem Unterricht alle Schülerinnen und Schüler, die dieser Religionsgemeinschaft angehören. Der Unterricht wird montags und freitags für die Jahrgänge 1 bis 4 erteilt. Es finden regelmäßige Kontakte mit den Lehrkräften unserer Schule z. B. auf der Fachkonferenz Religion statt, ebenso Unterrichtshospitationen durch die Schulleitung.

Schulleitung

Bei Fragen oder Anregungen steht die Schulleitung in der Regel ab 7.00 Uhr zur Verfügung (Tel.: 647712).

Rektorin: Kirsten Pielsticker 05264-647712

Konrektorin: Christiane Hüttemeier 05264-647714

Schulsozialarbeit

Im Bereich Schulsozialarbeit wird unsere Schule an zwei Tagen in der Woche von der Diplom-Sozialpädagogin Frau Mantei unterstützt. Außerhalb ihrer Sprechzeiten ist sie unter 05264 / 647718 oder 0151 / 54428986 erreichbar.

Schülerparlament

Seit einiger Zeit gibt es an unserer Schule einen Schülerrat. Damit bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich aktiv in ihren Schulalltag einzubringen, Lob und Verbesserungsvorschläge vorzutragen und für sie wichtige Entscheidungen mitzutreffen.

Das Schülerparlament besteht aus:

- *Klassenrat*

Der Klassenrat tagt regelmäßig in den einzelnen Klassen und wird ab dem zweiten Halbjahr des zweiten Schuljahres eingeführt. Dort werden Probleme besprochen, Lösungen diskutiert und gemeinsam getroffene Entscheidungen schriftlich festgehalten.

- *Schülerrat*

Der Schülerrat tagt alle 4 Wochen und besteht aus den Klassensprechern der zweiten bis vierten Klassen, welche die Probleme und Anregungen aus den Klassenräten zu den Sitzungen mitbringen und gemeinsam besprechen. So entstehen immer neue „Baustellen“, um die sich der Schülerrat dann in den darauffolgenden Sitzungen intensiv kümmert.

Schwimmunterricht

In den 3. Klassen stehen in einem Schulhalbjahr wöchentlich 3 Std. Schwimmen im Stundenplan. Während der Zeit, in der das Freibad Hohenhausen geöffnet hat, wird der Schwimmunterricht dort erteilt. In den anderen Monaten fährt die Klasse mit dem Bus nach Lemgo ins Hallenbad („Eau-Le“).

Sekretariat

Unsere Schulsekretärin Frau Hollensteiner ist zu folgenden Zeiten erreichbar:

(Tel.: 05264 / 647710)

Montag	7.45 – 13.45 Uhr
Dienstag	7.45 – 11.45 Uhr
Mittwoch	7.45 – 11.45 Uhr
Donnerstag	7.45 – 11.45 Uhr
Freitag	----

Streitschlichter

Einige Schülerinnen und Schüler aus den vierten Klassen, die zuvor eine Ausbildung zur Streitschlichterin und zum Streitschlichter erfahren haben, stehen den Kindern unserer Schule in zwei großen Pausen (Di und Fr) beratend und vermittelnd zur Seite. Jeweils zwei Streitschlichter treffen sich mit den sich streitenden Kindern in der Bücherei. Dort helfen sie, den Konflikt zu besprechen und gemeinsam eine Lösung zu finden.

Stundentafel

Die Verteilung der Lernbereiche/Fächer richtet sich nach der vom Schulministerium festgesetzten Stundentafel:

Fach	Wochenstunden			
	SEP I	SEP II	Klasse 3	Klasse 4
Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Förderunterricht	12	12	14 - 15	15 - 16
Kunst, Musik	3 - 4	3 - 4	4	4
Englisch	2*	2	2	2
Religionslehre	2	2	2	2
Sport	3	3	3	3
	21 - 22	22 - 23	25 - 26	26 - 27

* Englisch beginnt im 2. Halbjahr SEP I.

Tag der offenen Tür

Unser Tag der offenen Tür findet im Herbst an einem Samstagvormittag statt.

Ziel dieses Tages ist es, einen Einblick in unsere Unterrichtsarbeit und unser Schulleben zu geben. Unser Schwerpunkt liegt an diesem Tag auf der Schuleingangsphase, denn es werden auch Kinder angesprochen, die im Folgejahr zur Schule kommen werden. Insbesondere für die zukünftigen Lernanfänger und die jetzigen Erstklässler gibt es eine Vielzahl von Mitmachangeboten, die gemeinsam von Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern aller Klassen sowie Mitarbeiterinnen von OGS, VG-max und Sturmbude gestaltet werden. Selbstverständlich ist an so einem Tag die Mithilfe unseres Hausmeisters nicht wegzudenken.

Unterrichtszeiten

Die folgenden Unterrichtszeiten gelten an unserer Schule:

1. Stunde	7.45 – 8.30 Uhr
2. Stunde	8.30 – 9.15 Uhr
Pause	9.15 – 9.45 Uhr
3. Stunde	9.45 – 10.30 Uhr
4. Stunde	10.30 – 11.15 Uhr
Pause	11.15 – 11.30 Uhr
5. Stunde	11.30 – 12.15 Uhr
6. Stunde	12.15 – 13.00 Uhr

Verkehrserziehung

In allen Schuljahren hat die Verkehrserziehung einen hohen Stellenwert.

- Im ersten Schulbesuchsjahr steht das Schulwegtraining mit unserem Bezirkspolizeibeamten Herrn Krüger im Vordergrund.
- Die „Busschule“ zeigt durch praktische Übungen wichtige Verhaltensweisen an der Bushaltestelle und im Bus auf.
- Im zweiten Schulbesuchsjahr ist das Radfahrtraining auf dem Schulhof vorgesehen. Dabei sollen Ängste abgebaut und Sicherheiten gestärkt werden.

- Im 3. und 4. Schuljahr werden Verkehrsregeln erarbeitet und es schließt sich eine Ausbildung auf dem Übungsgelände (Schulhof der Gemeinschaftsschule) und auch im öffentlichen Straßenverkehr an. Hier arbeiten wir mit der örtlichen Polizei und mit Eltern eng zusammen.

Für Autofahrer gilt der wichtige Hinweis, dass die Hohle Straße von 7.00 – 14.00 Uhr für PKW nicht zu befahren ist, es sei denn, dass eine Ausnahmegenehmigung (z.B. wegen Krankheit) vorliegt.

VERA (Vergleichsarbeiten)

Im zweiten Halbjahr der Klasse 3 nehmen alle Schülerinnen und Schüler an zentralen Lernstandserhebungen teil. Diese **Vergleichsarbeiten** -VERA - werden in der Grundschule in den Fächern Deutsch und Mathematik geschrieben. Lernstandserhebungen überprüfen Standards und ermitteln, welche Lernergebnisse Schülerinnen und Schüler erreichen. Sie sind vorrangig zur Einschätzung von Lerngruppen entwickelt, ermöglichen aber auch eine Information über den erreichten Lernstand einzelner Kinder. Sie zeigen, welche Stärken und Schwächen (Kompetenzstufen) die Schülerinnen und Schüler in bestimmten Bereichen eines Faches haben. Die Ergebnisse werden den Eltern vorgestellt.

Verlässliche Schule

An unserer Schule gibt es verlässliche Kernunterrichtszeiten von 8.30 – 11.15 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten werden angemeldete Kinder durch die „Sturmbude“, „VG-max“ oder die OGS betreut. (siehe: Betreuung)

Änderungen im Stundenplan, wie zum Beispiel aufgrund der Erkrankung einer Lehrkraft, werden so früh wie möglich mitgeteilt (in der SEP durch schriftliche Vertretungspläne, in den Klassen 3 und 4 z.T. auch durch Notizen im Lerntagebuch). Darüber hinaus gibt es eine verlässliche Ferienbetreuung vor Ort. Die Ferienbetreuung ist für alle Kinder offen. Kinder, die nicht die OGS besuchen, bezahlen eine Tagespauschale zuzüglich einer Menüpauschale. Genauere Informationen sind bei der OGS zu erfragen oder können auf der Homepage nachgelesen werden.